



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 17. August.

Bekanntmachungen.

Behufs Erledigung des in der allgemeinen Verfügung vom 6. v. M. gemachten Vorbehalts bestimme ich kraft der mir durch die Allerhöchste Verordnung vom 13. Mai d. J. — G. S. S. 667 — erteilten Ermächtigung für den Umfang der Preussischen Monarchie unter Aufhebung der entgegenstehenden Vorschriften, daß die allgemeine Verfügung über die Befugnisse der inländischen Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer und Thierärzte zur Ausübung ihrer Praxis vom 6. v. M. mit dem 1. September d. J. auch für das ehemalige Herzogthum Nassau und für die diesem Landestheile angehörigen Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer und Thierärzte in Kraft tritt.

Berlin, den 18. Juli 1867.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

von Mübller.

Die Straße nach Mülcheln wird innerhalb des Dorfes Neumark gepflastert und ist auf dieser Strecke bis zum 22. d. M. gesperrt. Merseburg, den 13. August 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Der am 19. d. M. angeetzte Termin zum Verkauf meines Hauses wird hierdurch aufgehoben.

de Groussilliers.

Sehr gute Bisquit-Kartoffeln

sind zu verkaufen Preußergasse Nr. 54.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Reipisch Nr. 28.

Solz-Auction.

Dienstag den 20. d. M., früh 9 Uhr, sollen an der neuen Kuppen-Brücke am Fürstendam bei Pöfßen verschiedene übrig gebliebene Hölzer und Bretter meistbietend gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Merseburg, den 15. August 1867.

Die Bauinspektion.

Große Mobiliar-Auction.

Zur Nachlaß-Regulirung des verstorbenen Besitzers des Ritterguts Eulau (von Stadt und Station Raumburg a/E. ¼ Stunde entfernt) bin ich von dessen Erben beauftragt worden, das gesammte Herrenhaus-Inventar als: feine Meubles, Kleidungsstücke, Stuhl- und Saaluhren, Delgemälde, ein tafelförmiges Pianoforte, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Fayence-Waaren, Küchengeräthe, Holzwaaren und alle anderen zur Ausstattung eines herrschaftlichen Hauses auf dem Lande nöthigen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung zu versteigern und habe zu dem Zweck Montag den 2. September und darauf folgende Tage, früh 9 Uhr,

eine Auction auf dem Gutshof zu Eulau anberaumt, wozu Kauf-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Cataloge vorher gratis bei mir zu haben sind, die Rittergutsgehörsre zum Transporte der erstandenen Gegenstände gegen eine mäßige Entschädigung zur Disposition stehen und die übrigen Bedingungen bei Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

Raumburg, den 30. Juli 1867.

Der Gerichts-Lapator und Auctions-Commisfar
Carl Ferd. Funk.

Blumen-Auction in Merseburg. Montag den 19. d. M., von Nachmittags 4 Uhr an, sollen im Posamentirer Engelhardtschen Garten am hiesigen Hofmarke ein großer Myrthen-, ein Granat-, ein Lorbeer-, ein Orange- und 2 Oleanderbäume, eine Partie Cacteen, 12 Stück Obstbäume in Töpfen, verschiedene Topfgewächse u., sowie auch 3 Blumenstellagen, ein Mistbeet-Kasten mit Fenstern und eine gute Dezimalwaage meistb. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 12. August 1867.

Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Actionairen der Thüringischen Eisenbahn, welche die bevorstehende General-Versammlung am 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, in Apolda zu besuchen beabsichtigen zur Nachricht, daß die freie Fahrt bei der Hin- und Rückreise nach und von Apolda nur mit den zu diesem Zweck besonders eingelegten Extrazügen in Anspruch genommen werden kann. Mit Rücksicht auf den zur Zeit stattfindenden stärkeren Personenverkehr und im Interesse der pünktlichen Durchführung der regelmäßigen Personenzüge kann die unentgeltliche Fahrt mit den letzteren nicht gestattet werden.

Nach dem auf allen Stationen aushängenden Fahrplan für diese Extrazüge geht derjenige

a) nach Apolda. Ankunft 9 Uhr 10 Min. Vormittags,
aus Kößschau 6 Uhr 52 Min. früh,
" Dürrenberg 7 " 5 " "
" Merseburg 7 " 6 " "
" Corbetha 7 " 32 " "

b) der Extrazug zur Rückkehr nach Halle (Ankunft Abends 9 Uhr 5 Min.), nach Leipzig (Ankunft Abends 9 Uhr 17 Min.), nach Gera (Ankunft Abends 10 Uhr 35 Min.), geht Nachmittags 6 Uhr 40 Min. aus Apolda.

Im Interesse einer ungestörten Durchführung der regelmäßigen Züge müssen vorstehende Abgangszeiten pünktlich eingehalten werden. Erfurt, den 10. August 1867.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Markt Nr. 76 ist ein freundliches Logis von einer stillen Familie sogleich oder zum 1. October zu beziehen. F. Klemp.

Ein sehr freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, ist an eine stille Familie sofort oder zum 1. October zu vermieten große Mittergasse Nr. 163.

Große Rüneburger Bricken,

Bratheringe mit guter Gewürzsaucе empfiehlt

Gottfried Sädrich
an der Stadtkirche.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager von Oswald Rossberg befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 215 vis à vis Herrn Banquier Kesperstein.

Um ferneres geneigtes Wohlwollen bittet

Oswald Rossberg.

Merseburg, den 13. August 1867.

Pfänder

versehen, einlösen und prolongiren auf Juwelen, Gold- und Silberfachen, Uhren und andere courante Sachen wird schnell und verschwiegen besorgt. Mündlichen und brieflichen Offerten sieht entgegen
H. Wils, Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Taxe der hiesigen Backwaaren
pro 16. bis mit 31. August 1867.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.							
		2 Pf. Brod		1 Egr. Brod		5 Egr. Brod			
		Loth	Dach	Pfund	Loth	Dach	Pfund	Loth	Dach
A. hies. Bäcker.									
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	—	—	3	20	—	—
Alberts jun.	desgl.	3	—	1	—	4	3	—	—
Brickner	Altenburg	—	—	—	—	3	16	—	—
Wittwe Deichert	Oberbreitestr.	—	—	18	—	3	18	—	—
Diege	Johannisgasse	—	—	25	—	4	5	—	—
Gärner	Burgstraße	—	—	—	—	4	—	—	—
Geißler	Neumarkt	—	—	18	—	3	15	—	—
Hoffmann	Markt	—	—	21	—	3	15	—	—
Heubner	Altenburg	—	—	22	—	3	20	—	—
Heubner	Breitestraße	—	—	21	—	3	15	—	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	24	—	3	25	—	—
Heyne	Delgrube	—	—	22	—	3	16	—	—
Wittwe Heyne	Schmalegasse	3	5	—	—	3	20	—	—
verehel. Höpfel	Altenburg	—	—	22	—	3	22	—	—
Hartmann	Delgrube	3	1	24	—	3	25	—	—
Hülbel	Altenburg	—	—	—	—	4	—	—	—
Hammer	Breuergasse	—	—	20	—	3	20	—	—
Kraft	Breitestraße	—	—	21	—	3	16	—	—
Klassenbach	Markt	—	—	—	—	3	25	—	—
Klöschner	Rittergasse	—	—	18	—	4	—	—	—
Luther	Amtsbäuer	—	—	24	—	4	—	—	—
Pienke	Neumarkt	—	—	25	—	4	2	—	—
Nohle	Neumarkt	—	—	20	—	3	15	—	—
Penckel	Schmalegasse	—	—	—	—	3	20	—	—
Putz	Sirtigasse	—	—	26	—	4	7	5	—
Wittwe Schäfer	Neumarkt	—	—	22	—	3	20	—	—
Schönberger	Gotthardtsstr.	—	—	—	—	3	15	—	—
Stahl	Sirtigasse	—	—	—	—	4	—	—	—
Schubarth	Altenburg	—	—	21	—	3	15	—	—
Schurig	Sirtigasse	—	—	21	—	3	15	—	—
Stodmar	Burgstraße	—	—	23	—	3	24	—	—
Wohlleben	Oberaltenburg	—	—	22	—	3	18	—	—
B. hies. Brodhändler.									
Albert	Breitestraße	—	—	—	—	3	25	—	—
Bauerfeld	Neumarkt	—	—	—	—	4	—	—	—
Beutel	Gotthardtsstr.	—	—	—	—	4	—	—	—
verehel. Dorfmann	Altenburg	—	—	—	—	4	8	—	—
Fichtler	Altenburg	—	—	—	—	3	15	—	—
Funk	Markt	—	—	—	—	3	22	5	—
Funk Wittwe	Sand	—	—	—	—	4	—	—	—
Haase	Borwerf	—	—	—	—	3	26	—	—
Gartenstein	Entenplan	—	—	—	—	3	15	—	—
Gährig	Markt	—	—	—	—	3	18	—	—
Hübner	Markt	—	—	—	—	4	—	—	—
Knöfel	Johannisgasse	—	—	—	—	3	15	—	—
Kloppe	Delgrube	—	—	—	—	3	26	—	—
Kügendorf	Neumarkt	—	—	—	—	4	8	—	—
Müller	Dom	—	—	—	—	4	—	—	—
Wittwe Reuber	Mälzergasse	—	—	—	—	3	25	—	—
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	3	15	—	—
verehel. Wäse	Altenburg	—	—	—	—	3	18	—	—
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	3	18	—	—
Wolf	Altenburg	—	—	—	—	4	—	—	—
C. Landbäcker.									
Böhme	Kügendorf	—	—	—	—	3	15	—	—
Münz	Neumarkt	—	—	—	—	3	15	—	—
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	24	4	8	—	—
Rodenborf	Wißien	—	—	—	—	5	15	—	—
Schulte	Groß-Corbetha	—	—	1	20	4	8	—	—
Sommerweiß	Geusa	—	—	—	—	3	15	—	—
Urban	Ballendorf	—	—	—	—	4	—	—	—
Wächter	Raumborf	—	—	1	22	4	8	—	—

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am Schwersten der Bäckermeister **Putz** und am leichtesten die Pädermeister **Geißler, Hoffmann, Heubner** (Breitestraße), **Nohle, Schönberger, Schubarth** und **Schurig**; das Weißbrod am schwersten die Wittwe **Heyne** und am leichtesten der Bäckermeister **Alberts jun.**

Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrod am schwersten die verehel. **Dorfmann** und **Kügendorf**, am leichtesten **Fichtler, Gartenstein, Knöfel** und verehel. **Schubert**.
Merseburg, den 15. August 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Selters- und Soda-Wasser

in fortwährend frischester Füllung und kräftigster Qualität
33 Flaschen pro 1 Thlr. oder
20 große dito pro 1 Thlr.
(an Inhalt 40 kleinen Flaschen gleich)
exl. Glas.

Heinrich Schulze jun.
Entenplan Nr. 153.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Schneider etablirt habe. Für prompte und reelle Bedienung werde ich fleißig Sorge tragen und bitte mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

J. C. Kellner, Schneidermeister aus Halle,
Gotthardtsstraße Nr. 149.

Lebensversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. August 1867 55,150900 Thlr.
Effectiver Fonds am 1. August 1867 14,230000 "
Zahreseinnahme pr. 1866 2,468107 "
Dividende der Versicherten im Jahre 1867 36 Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberflüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungs-

kosten. Versicherungen werden vermittelt durch

Otto Pockelt in Merseburg.
L. Hildenbagen in Halle.
Carl Aug. Goldberg in Lützen.
J. C. Wiener in Querfurt.
Ferd. Seyland in Weisefels.

A. R. Günthers Benzoe-Seife.

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Das Gewicht meines Brodes beträgt von jetzt ab bis auf Weiteres:

I. Sorte ein Brod für 5 Sgr. 4 Pfd.,
II. Sorte ein Brod für 3 Sgr. 2 Pfd.
25 Lth.

für 1 Thlr. 7 Stück 5 Sgr. Brode.

G. Schönberger,

Gotthardtsstraße und Entenplan.

Theerseife, von Bergmann & Co. in Paris,

wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lots** und **S. F. Gryus** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt.**

Russische Mottentinctur

von **Dr. Gesse** in Astrachan, durch seine sichere Wirkung zur Aufbewahrung von allen Peltsachen und Kleiderstoffen, ohne irgend welchen Nachtheil hinterlassend, in Rußland sehr berühmt, empfiehlt in Flaschen zu 10 und 5 Sgr. **Reinh. Bergmann** am Markt.

Wanzenod,

sicheres Mittel dieses Ungeieser aus allen Gegenständen schnell und gänzlich zu vernichten, empfiehlt in Flaschen zu 5 und 2½ Sgr. **Reinh. Bergmann.**

Gegen Husten und Heiserkeit, Raubheit im Halse, Verschleimung u. s. w. giebt es nichts Besseres als die

Stollwerck'sehen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten à 4 Sgr. in **Merseburg** bei **F. A. Voigt.**

Der von **Dr. van der Luid** zu Leyden in London erfundene **Voorhof-Geest** ist bis jetzt unstrittig das sicherste

Barterzeugungsmittel,

welches binnen kurzer Zeit bei jungen Leuten einen kräftigen **Bartrwuchs**, das Ausfallen der **Kopfschaafe** sofort vermindert, und auf völlig kable Stellen neue **Haare** erzeugt. à Flasche 15 Sgr. Garantie, halbe 8 Sgr. ohne Garantie.

Zu haben bei **G. W. Licht,** Burgstraße 220.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Merseburg bei **Gustav Lots.**

Apotheker Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **G. Lots** und **S. F. Gryus** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt.**



J. G. Knauth,



Entenplan Nr. 81,

empfang die neuesten Dessins und empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Seiden-, Filz-, Tuch-, Trikot- und Taft-Hüten und Mützen für Herren und Knaben, auch werden alle Bestellungen nach Angabe von Stoff und Maas pünktlich besorgt. Auch alte Hüte werden verändert, modernisirt, gewaschen und gefärbt bei

J. G. Knauth.

Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rißel und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Keuchhusten u. hinlänglich bekannt, bei **Kinderkrankheiten** so zu sagen eingebürgert als **Hausarzt jeder besorgten Mutter,**

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer **leichten Leibesöffnung** so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weitverbreiteten Ablasses wegen vielfach nachgepfuscht. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **echten** Schlesiichen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingetragene Firma seines **Erfinders und alleinigen Verfertigers L. W. Egers in Breslau** trage und gekauft wird **nur bei** **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir eine Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager** u. gegen **fest billige Prämien.**

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grund-Kapital in Höhe von 3,000,000 Thalern,
dem Reservefond von 300,000
und den bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft. Groß-Lehna, den 15. August 1867. **Gustav Bretschneider, Dachdeckermeister.**

Meinen seit Jahren in den weitesten Kreisen als vorzüglich schön anerkannten Himbeersaft offerire ich von diesjähriger Ernte in der **nämlichen Qualität** zur Abnahme.

Der Saft ist wie stets ohne Spirituszußatz und anderen Saftbestandtheilen, mit feinstem Raffinad eingekocht und kann wohl mit Recht als die wohlschmeckendste Limonade bezeichnet werden. Zum Verbrauch zu Saucen u. s. w. eignet sich dieser Frucht-saft seines besonderen kräftigen Aroma wegen, ganz vorzüglich. **Friedrich Schröder, Essig-Sprit- und Spirituosen-Fabrik.**

Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir eine Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager** u. gegen **fest billige Prämien.**

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grund-Kapitale in Höhe von 3,000,000 Thaler,
dem Reservefond von 300,000
und den bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungsbedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft. Greypau, im August 1867. **Christian Quente, Deconom.**

Von schwarzem Schmuck,

als Ketten für Herren und Damen, Brochen, Ohrgehänge, Kämmen, Armbänder, erhielt wieder neue Zufendung und empfiehlt solche **H. F. Exius.**

Wanzentod & Insectenpulver!!

in Originalverschluss 10, 5 und 5/8 Sgr. echt bei **Gustav Lots in Merseburg.**

Jenaer und Waltersch. Cervelatwurst, beste Winterschinken, roh und gefocht, Frankfurter Röstwürstchen und die beliebten Jenaer Knoblauchwürstchen sind eingetroffen bei **Louise Küster fr. A. Neuscher.**

Neue englische Vollberinge, täglich frisch mariniert, à Stück 1 Sgr., ebenso fließend fette Isländische Heringe empfiehlt **Louise Küster.**

Allen Jagdfreunden

empfehle ich mein anerkannt kräftiges **Jagdpulver** à Pfd. 11 Sgr. bei Partien billiger, **Engl. Patent-Schroot** à Ctr. 9 1/2 Thlr. in allen Nummern, **Rindhütchen** von D. und Co. und **Kadepfropfen**, in bester Qualität. **E. Zimmermann, Neumarkt.**

Omnibusfahrt nach

Lauchstädt zum Brunnenfest. Abfahrt um 1 Uhr vor dem Godthardtsthör bei Herrn Tiemann. Anmeldungen werden angenommen bei **G. Unger, Saalgasse 377.**

Zur sauberen und schnellen Anfertigung von Visiten, Adress- und Einladungskarten, Verlobungs-, Trauungs- und Todes-Anzeigen, sowie sonstigen lithographischen und autographischen Arbeiten empfiehlt sich die lithographische Anstalt

von **Robert Plöb,** Entenplan 83, 1 Treppe hoch.

Auch werden Vorzeichnungen zu Stickereien auf Wäsche u. schnell und sauber ausgeführt. **D. D.**

Tivolitheater auf der Funkenburg.

Sonntag den 18., Der Allerwelts-Better, oder: Alle sind verliebt. Lustspiel in 3 Acten von H. Benedix.

Montag den 19., zum Benefiz für Frau Ibsen. Zum ersten Male: **Die Frau in Weiß.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Dienstag den 20., Erste Italienische Nacht mit Theater, Concert und Illumination.

Cheater in Lauchstädt.

Sonntag den 18., zum ersten Male: **Hans Lange,** oder: Herzog und Bauer. Schauspiel in 4 Acten von Heise.

Feldschlößchen.

Sonntag den 18. ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlich ein **F. Meier.**

gebene
kompte
e mich
alle,
offha.
Zhr.
"
Proz.
solide
haltige
rühfche
rungen-
gen.
is.
el em-
ots.
rängt
psd.,
psd.
de.
m.
Paris,
e Haut-
und S.
stadt,
ur
selsachen
fend, in
Sgr.
Markt.
nell und
Sgr.
mann.
bleimung
Merse:
on er-
e
ftigen
ver-
zeugt.
ranie.
20.
on, 18
ots.
le
owie deren
lac. 5, 8
ereburg,
astadt.

Bad Lauchstädt.

Brunnenfest am Sonntag den 18. August.

Königliche Bade-Direction.

Omnibus-Fahrt.

Sonntag den 18. August nach Lauchstädt zum Brunnenfest.
Abfahrt Mittag 1 Uhr im Gasthof zur alten Post.

C. Krause.

Krebs's Restauration.

Sonntag den 18. August, früh 8 Uhr Speckfuchen, wozu er-
gebenst einladet Friedrich Krebs.

Hospitalgarten.

Sonntag den 18. d. M. Entenauskegeln, wozu ergebenst einladet
S. Knoblauch.

Entenauskegeln

Sonntag den 18. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, Zur guten
Quelle, wozu freundlichst einladet Fr. Reichsfischer.

Zum Gesellschaftstanz

Sonntag den 18. d. M., von Abends 7/8 Uhr ab, ladet ergebenst
ein Fr. Reichsfischer.

Zur guten Quelle.

Daselbst findet ein gewandter Kellner Condition.

Zum Entenauskegeln

Sonntag den 18. August ladet freundlichst ein

G. Lehmann.

Die General-Agentur

einer neu begründeten Feuer-Versicherung für den Regierungs-
bezirk Merseburg, unter Garantie einer mehrjährigen Minimal-
Provision ist zu befehen. Offerten cautionsfähiger Persönlich-
keiten werden erbeten sub M. W. Nr. 363 durch die
Expd. d. Bl.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (18. August) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenerburger Kirche Stadtkirche:	Vormittags:		Nachmittags:	
	Herr Diac. Leufener.	Herr Pastor Heiniken.	Herr Diac. Leufener.	Herr Cand. Wandel.
	Herr Pastor Dreifling.	Herr Pastor Bruner.		
	Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heiniken.			

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Der Director der Königl. landwirthschaftlichen Akademie in Proskau in Schlesien, Landes-Deconomie-Rath Settegast, hat an die Expedition des Kreisblatts das Verzeichniß der Vorlesungen, practischen Uebungen und Erläuterungen im Winter-Semester 1867—1868, Beginn 15. October, gesandt und es liegt dasselbe für Jedermann zur Einsicht daselbst bereit.

Nähere Nachrichten über die Akademie, deren Einrichtungen und Lehrhilfsmittel enthält die bei Wiegandt und Hempel in Berlin erschienene und für den Preis von 15 Sgr. durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift: „Die Königl. landwirthschaftliche Akademie Proskau“; auch ist der Herr Director gern bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu erteilen.

Theater.

Die Schwalben rüsten sich zur Abreise, gelber werden schon die Blätter, und Alles deutet an, daß der Herbst nicht mehr fern ist. Noch kurze Zeit und auch Thalias heitre Jünger verlassen uns, um an fernem Orte für den Winter ein gastliches Asyl zu suchen. Werfen wir nun einen kurzen Rückblick auf unsere Theater Saison, so müssen wir eingestehen, daß Herr Director Löbde uns eine Gesellschaft vorgeführt hat, wie wir sie in Merseburg selten sahen, rechnen wir dazu das anständige Auftreten der einzelnen Mitglieder auch im bürgerlichen Leben, so haben wir wohl Ursache, Herrn Löbde unsere volle Anerkennung zu sollen. Von den Novitäten, welche uns nun noch in Aussicht gestellt sind, wollen wir übrigens nicht unterlassen, auf das vielfach besprochene neueste Schauspiel der productiven Frau Birch-Pfeiffer „Die Frau in Weiß“ aufmerksam zu machen, und zwar um so mehr, da, wie wir hören, dies Stück zum Benefiz für Frau Ihen am nächsten Montag in Scene geht. Genannte Dame hat uns durch Vorführung der verschiedensten Characteren den Beweis

geliefert, daß sie eine begabte Künstlerin ist, welche ihren Beruf mit ganzer Seele erfüllt. Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Andeutung bedarf, um der geehrten Benefiziantin ein volles Haus zu verschaffen und ihr dadurch den Beweis zu liefern, daß wir wahre Kunst und redliches Streben hier in Merseburg wohl zu würdigen wissen.
Civis.

Viele Menschen sind blutarm, namentlich unsere Frauen, das ist ein Leiden unsrer Zeit, welches gehoben werden muß, wenn ein thatkräftiges, geistig und körperlich gesundes Volk herangezogen werden soll. Da nun die Blutarmuth aus Mangel an Eisen im Blute herkommt, so kann nicht oft genug auf die **Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel***) aufmerksam gemacht werden, welche für **Nerven- und Muskelschwäche, Mattheit, Magere, Bleichsüchtige** u. von vielen namhaften Aerzten, als die **vorzüglichsten diätetischen Eisenmittel** empfohlen werden und die neuerdings von der **medizinischen Gesellschaft zu Leipzig** nachsehende Anerkennung erhielten:

*) Die **medizinische Gesellschaft zu Leipzig** erklärte nach der Prüfung der eisenhaltigen Genußmittel des Herrn **Robert Freygang** in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolade, Bonbons und Liqueur trotz des deutlich schmeckbaren Eisengehaltes dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack hatten. — Die gebachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit besonders zu empfehlen.
Leipzig, 29. Juni 1867. Prof. Dr. Carl Streubel.

*) Dieselben sind: **Eisen-Syrup** à Fl. 8 Sgr.; **Eisen-Chocolade** à Pack (gelb) 20 Sgr., (blau) 15 Sgr.; **eisenhaltige Chocoladen-Pastillen** à Carton 6 Sgr.; **Eisen-Bonbons** à Carton 4 Sgr., à Pfd. 10 Sgr., **eisenh. China-Bonbons** à Carton 5 Sgr.; **Eisen-Liqueur** à Fl. 15 und 8 Sgr., à Quart 20 Sgr.; **Eisen-Magenbitter** à Fl. 10 Sgr., à Quart 15 Sgr. empfehlen
C. S. Schultze sen. & Sohn, Hofmarkt.

Der Matrose vom Alabama.

Erzählung von Louise Büchner.

(Fortsetzung.)

„Aber, mein Gott, wenn Nancy nun Caen verlassen hätte?“
„Das hat sie nicht!“ versicherte William mit der ruhigsten Miene, „meine Nancy wartet hier auf mich, bis zu ihrem Tode.“
„Wenn Sie aber nun gefordern,“ dachte Mr. Ward, aber er verschwieg es und sagte nun laut, „ich begleite Sie. Als Fremder dürfte es Ihnen doch schwer fallen, das Hotel d'Angleterre so schnell aufzufinden, wie Sie billiger Weise einsehen müssen.“

Dankend nahm William Watson das Anerbieten an, und bald standen beide Männer vor dem hübschen, reinlichen Hotel, in welchem die englische Auswanderung, die alljährlich die Normandie übersühtet, gewöhnlich vor Anker geht, ehe sie ihre festen Quartiere bezieht. Mr. Ward war nicht unbekannt in dem Hause und es mußte ihn befremden, daß auf seine Frage nach einem englischen Dienstmädchen, mit Namen Nancy Wilson, zwischen den Kellnern lächelnde Blicke gewechselt wurden.

William Watson erblachte: „Ist Nancy Wilson nicht hier? ruft sie schnell herbei!“ sagte er hastig in gebrochenem Französisch.

„Impossible!“ antwortete der Oberkellner, der inzwischen herbei gekommen, „sie war zu nichts zu gebrauchen, wir haben sie vor einem halben Jahre entlassen.“

„Und wo ist sie jetzt?“

„Ne sais pas,“ antwortete das Individuum mit einem Achselzucken und verschwand hinter einer halb offenen Thüre.

Mr. Ward fragte nach dem Hotelbesitzer; er war auf zwei Tage mit seiner Frau auf sein nahes Landgut verreist. Von der Dienerschaft konnte oder wollte Niemand wissen, was aus Nancy geworden. Mr. Ward sah sich nach William um, der bleich und nachdenkend an der Wand lehnte.

„Nun, Mr. Watson,“ sagte er zu ihm, „was werden wir jetzt thun?“

William raffte sich auf: „Oh,“ sagte er, „es macht nichts, Nancy Wilson hat Caen nicht verlassen, darum ist mir nicht bange. Ich werde Morgen von Haus zu Haus geben und werde sie finden.“

Mr. Ward mochte dieses gute Vertrauen nicht untergraben; er begleitete William, der schweigend neben ihm herschritt bis zum Caffeehaus am Hasenbassin, wo der Onkel Peter immer neue Zuhörer mit der wohl schon zum zwanzigstenmal vorgetragenen Erzählung seiner Heldenthaten unterhielt.

Unter dem Einfluß des reichlichen Genußes normännischen Apfelsweins, den er nach Landesbesitte mit Cyberspiritus versetzte, nahm seine Darstellung einen immer phantastischeren Schwung an und mit etwas bedenkliden Schritten folgte er endlich den Aufforderungen Williams.

Mr. Ward brachte Beide für die Nacht nach einem kleinen, nahegelegenen Gasthof und der freundliche Geistliche entfernte sich erst, nachdem er William versprochen, ihn am folgenden Morgen bei seinen Nachsuchungen zu begleiten.

(Schluß folgt)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurl.